

Anträge und Gedanken des ATV 1845 an den Jugendverbandstag des SHV

Wie von Einigen der anwesenden Vereinen zum SH Verbandstag am 18.11.22 angesprochen, wird eine Überarbeitung des bisherigen Spielbetriebes gewünscht um eine dringend notwendige Leistungssteigerung im Spielbetrieb des SHV/MHV, auch mit Blick auf die Spiele der Landesauswahlmannschaften zu erzielen.

Vor allem in den unteren Altersklassen besteht ein starkes Leistungsgefälle, da sich hier die Länge der Zugehörigkeit im Verein besonders auswirkt. Bei Spielen jeder gegen jeden kommt es mitunter zu zweistelligen Tordifferenzen. Diese Spiele sind aus unserer Sicht nicht leistungsfördernd und für das unterlegene Team eher demotivierend.

Durch die seit einiger Zeit erfreuliche hohe Anzahl von Mannschaften in den U10 -U12 Bereichen kann und sollte ein abgestufter Spielbetrieb, wenn möglich in allen NW Altersklassen, stattfinden. Bei entsprechend angepassten leistungsgerechten Spielformen könnten vor allem Anfänger und Spätentwickler besser in die Teams integriert und bei zu vielen negativen Eindrücken einer Abkehr von Hockey Spiel vorgebeugt werden. Diese Praxis wird in einigen anderen Bundesländern (Beispiel Niedersachsen) bereits seit Jahren durchgeführt.

Natürlich ist hier eine entsprechende ehrliche Einschätzung der Trainer in den Vereinen gefordert damit eine Einstufung der Teams entsprechend des Leistungsstandes erfolgen kann. Nur der Blick auf momentan erzielte Siege und Punkte bringt die Teams und Vereine mit Blick in die Zukunft nicht weiter.

Aus der diesjährigen Erfahrung schlagen wir vor mit Spielbetrieb erst frühestens im Januar mit der U10 evtl. auch U12 zu beginnen und im März enden zu lassen.

Begründung:

Viele Spieler haben noch nicht in der Halle Normalfeld gespielt und beherrschen oft die spezifischen Techniken / Taktiken der Halle nicht, bzw. haben erst in der zurückliegenden Feldrunde mit dem Training angefangen. Beginnen wir schon im November mit den Punktspieltournieren, lassen wir uns im Kampf um gute Platzierungen und Punkte treiben, statt ein altersgerechtes, methodisch-didaktisch sinnvoll aufbauendes Training anzubieten.

Weiterhin könnte ein Fakt sein, dass hier bessere Hallenkapazitäten zur Verfügung stehen, da ältere Altersklassen bereits ihre Punktspielrunden beendet haben.

Für die Zusammenarbeit der Vereine mit den Landestrainern wird mehr Transparenz gewünscht und die Delegation der Besten und zukunftsorientierten Kader gefordert.

Eine Delegation von SpielerInnen zum Stützpunkttraining sollte durch eine (zentral oder in den Vereinen) Sichtung der Landestrainer und nicht durch Delegation aus den Vereinen erfolgen. Weiterhin muss der kommunikative Austausch der Landestrainer zur sportlichen Entwicklung, Leistungsbereitschaft und regelmäßigen Teilnahme an den Stützpunktmaßnahmen mit den verantwortlichen Trainern in den Vereinen erfolgen. Dies sollte mindestens jeweils zu Beginn der Hallen- bzw. Feldsaison auch schriftlich erfolgen.

Antrag 1

U10 - Einführung eines abgestuften Spielbetriebes ohne Punktevergabe, nach Leistungsstand mit Spielbetrieb ohne Saisonwertung der Punkte, es wird jeweils der Tagesbeste ermittelt, unter Einbeziehung von koordinativen, athletischen Tests (Beispiel s. Anhang).

- Meisterrunde –
 - Pokalrunde –
 - Anfängerrunde – Spielbetrieb zur Förderung des Hockeyspiels mit abweichenden Spielformen (z.B. 4:4 – 4 Tore). In dieser Runde wäre auch die Bildung von Teams aus unterschiedlichen, benachbarten Altersklassen denkbar
-

Wir stellen den nachfolgenden Antrag zur Entscheidung, falls Antrag 1 keine Mehrheit bekommt, da von den Vereinen ein Punktspielbetrieb gewünscht wird.

Antrag 2

U 10 - Einführung eines abgestuften Spielbetriebes nach Leistungsstand in

- Meisterrunde – Spielbetrieb wie bisher mit Punkten und Platzierung, unter Einbeziehung von koordinativen, athletischen Tests (Beispiel s. Anhang).
Spieler für die Meisterrunde werden als Stammspieler gemeldet und dürfen nicht in der Pokalrunde spielen.
- Pokalrunde – Spielbetrieb ohne Saisonwertung der Punkte, es wird jeweils der Tagesbeste ermittelt, unter Einbeziehung von koordinativen, athletischen Tests (Beispiel s. Anhang).
- Anfängerrunde – Spielbetrieb zur Förderung des Hockeyspiels mit abweichenden Spielformen (z.B. 4:4 – 4 Tore), Ermittlung eines Tagessiegers unter Einbeziehung von koordinativen, athletischen Tests (Beispiel s. Anhang). In dieser Runde wäre auch die Bildung von Teams aus unterschiedlichen, benachbarten Altersklassen denkbar

Erläuterung zu Antrag 1 und 2:

Ein abgestufter Spielbetrieb sollte in allen Altersklassen stattfinden, wenn entsprechend genügend Mannschaften in der jeweiligen Altersklasse gemeldet haben. Der entsprechende Verteilerschlüssel muss zu jeder Saison neu aufgestellt werden.

Ziel des abgestuften Spielsystem soll die Förderung der talentiertesten SpielerInnen in der Meisterrunde sein. Je nach Anzahl der gemeldeten Mannschaften kann es zu Mehrfachansetzungen von Spielen gegen den gleichen Gegner kommen.

In der Pokalrunde wird das Augenmerk auf die Förderung der Hockeytechnische Ausbildung durch das Spielen gegen Teams mit ähnlichem Leistungsniveau gefördert. Durch die Einbeziehung von koordinativen, technischen und athletischen Elementen in die Tageswertung wird der Teamgeist gefördert, da auch ein SpielerIn mit noch nicht ausgeprägten Hockeyfähigkeiten Erfolge für die Mannschaft erringen kann. SpielerInnen der Pokalrunde können auch an den Spielen der Meisterrunde teilnehmen.

Ziel der Teilnehmer in der Anfängerrunde sind die in den Trainingseinheiten der Vereine erworbenen Kenntnisse unter wettkampfähnlichen Bedingungen anzuwenden und zu erweitern. Für die zusätzlichen Elemente gelten die gleichen Ziele wie in der Pokalrunde.

Uns ist bewusst, dass es durch die Anmietung von Hallenzeiten zu zeitlichen Problemen für die Durchführung von zusätzlichen Elementen kommen könnte, was für die Feldsaison aber kein Argument sein kann!

Antrag 3

Erhöhung der Spielzeit Halle in folgenden Altersklassen:

U 12 → 2 x 12 Minuten in der Meisterrunde

U 14 → 2 x 15 Minuten in der Meisterrunde

Reduzierung der Penalty Zeit in der Altersklasse U10 auf 10 Sekunden.

Erläuterung

Es sollte eine jeweilige Abstufung der Spielzeiten in den unterschiedlichen Altersklassen erfolgen. U10 und U12 spielen momentan beide jeweils 2x 10 Minuten. Eine längere Spielzeit ist in vielen anderen Landesverbänden gängige Praxis.

Durch die Verkürzung der Penaltyzeit soll vor allem der Torwartleistung mehr Gewicht gegeben werden. In der Praxis werden durch die lange Penaltyzeit zu viele Nachschuss Situationen ermöglicht, obwohl der Torwart bereit 2- oder 3-mal gut pariert hat. Mit der Verkürzung wird auch mehr die Zielstrebigkeit des Angreifers gefordert.

Wir wünschen den teilnehmenden Vereinen am Jugendverbandstag eine angeregte und zielführende Diskussion um den Hockeysport im SHV weiter voran zu bringen!

Hockeyabteilung ATV 1845 Leipzig